



flucht
erfahren

Flucht oder Migration?

Was ist das, und was hat das (vielleicht) mit mir zu tun?

Einheit 1: Einstieg in das Thema



Ein Projekt der



Jiyun Foundation
for Human Rights

in Kooperation mit

duvia.

Gefördert von



Euroäische Union

BERLIN



Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

Das Konzept

fluchterfahren basiert auf der Überzeugung, dass Geflüchtete durch ihre biografischen Erfahrungen wertvolles Wissen über den Wert von Demokratie und Menschenrechten vermitteln können. Wir glauben außerdem an die Kraft persönlicher Erzählungen für ein reflektiertes, friedliches und vorurteilsfreies Miteinander.

2021 und 2022 konnten im Rahmen des Projekts qualifizierte Multiplikator*innen der politischen Jugendarbeit mit eigener Fluchtgeschichte Berliner Schulklassen besuchen und auf Basis ihrer eigenen Erfahrungen über die Themen Fluchtursachen, Flucht und Ankommen in Deutschland aufklären. Aus dem Projekt entstand das vorliegende Lehrmaterial, das im räumlichen und zeitlichen Rahmen darüber hinaus angewendet werden kann, um die Themen unter Einbeziehung der Perspektive Betroffener in der Schule zu vermitteln.

Das Lehrmaterial

Das Material eignet sich für Schüler*innen der **Sekundarstufe I** (ideal für Klassenstufen 7-9) und ist so angelegt, dass es sich in allen Bundesländern und verschiedenen Schultypen in den Lehrplan integrieren lässt. Natürlich obliegt es der jeweiligen Lehrkraft, das Material den Voraussetzungen der individuellen Klasse anzupassen.

Das Material besteht aus **acht 45-minütigen Einheiten**, die sich individuell oder als Sequenz durchführen lassen. Die Einheiten lassen sich oft aber auch problemlos auf 90 Minuten dehnen.

1	Einstieg Flucht und Migration: Was ist das, und was hat das (vielleicht) mit mir zu tun?
2	Fluchtursachen: Warum fliehen Menschen?
3	Menschen in globaler Bewegung – Ist das neu?
4	Die EU – ein strahlendes Beispiel für Freiheit und Frieden für alle?
5	Alles Vorurteile? – Rechte und Pflichten (anerkannter) Geflüchteter in der BRD
6	Ein Spiel: Wie fühlt sich ankommen und fremd sein an?
7	Welche Ursachen und Wirkungen hat Rassismus, und was hat das mit Flucht und Migration zu tun?
8	Flucht und Migration: Nur Probleme oder was können wir tun?

Alle Einheiten umfassen ein **Sitzungsblatt und Methodenblätter** sowie die nötigen **Materialien** inklusive **Videoportraits** von zwei jungen Menschen mit Fluchterfahrung. Mehrmals sind öffentliche Videos verlinkt, die Einheiten 2 und 5 enthalten außerdem **Online-Tools**. Alle Methoden enthalten zudem Hinweise zu einer möglichen **digitalen Umsetzung**.

Die Videoportraits

Salwa und Jules, zwei Ehrenamtliche, die sich bei **fluchterfahren** engagieren, haben **ihre Geschichten mit uns geteilt**. Die Videoportraits können zur **Ergänzung** mehrerer Einheiten angewandt werden. Wo sie passen, enthalten die Einheiten zusätzliche Blätter mit **Hinweisen** zu den Videos und Vorschlägen für **Reflexionsfragen**. Die Kombination von Einheiten mit den Videoportraits bedeutet unbedingt eine Ausdehnung auf mindestens **90 Minuten**. Wenn mehrere Einheiten durchgeführt werden, können die Portraits am Anfang gezeigt werden. In späteren Einheiten kann dann auf sie wieder Bezug genommen werden.

Sitzungsblatt

Einheit 1	Einstieg in das Thema Flucht und Migration: Was ist das eigentlich, und was hat das (vielleicht) mit mir zu tun?
Hintergrund-information	„Flucht“ und „Migration“ sind wichtige und sozial aufgeladene Themen. Häufig kommen SuS bereits mit großem intuitivem Wissen und z.T. starken Meinungen zu diesen und anknüpfenden Themen in den Unterricht. Es kann eine Herausforderung sein, zum einen (politikdidaktisch) faktisches Wissen zu vermitteln und zum anderen Meinungen, Fragen und Emotionen der SuS Raum zu geben. SuS mit Migrationsgeschichte stellen längst keine Seltenheit in deutschen Schulen mehr dar. Dies bedeutet, dass wir als Lehrkräfte in der Migrationsgesellschaft immer davon ausgehen müssen, SuS mit unterschiedlichen persönlichen Bezügen zum Thema Flucht und Migration bei uns im Raum haben. Diese unterschiedlichen Positionierungen und Erfahrungen sollten bei der Durchführung der Reihe stets mitgedacht werden. SuS sollten aber selbst entscheiden können, welche biographischen und persönlichen Bezüge sie ansprechen möchten.
Ziele der Einheit	Gemeinsam wird ein gedanklicher Einstieg in das Thema gefunden. Die SuS setzen sich niedrigschwellig damit auseinander, was die Themen möglicherweise mit ihren eigenen (Familien-) Geschichten zu tun haben. Migration wird als selbstverständliches Phänomen begriffen. Die SuS lernen zu unterscheiden, wie sich Flucht und Migration voneinander abgrenzen lassen.
Materialien	Ggf. Tape und Schilder, die den SuS die Orientierung auf der räumlichen Weltkarte leichter machen; ggf. geographische Weltkarte, Moderationskarten; Möglichkeit zum Abspielen eines Videos mit Ton.

Methode	Zeit (Min)	Beschreibung und Hinweise
Soziometrische Aufstellung „Migration“	20'	Es wird Platz im Raum gemacht, die SuS verteilen sich im Raum. Es wird erklärt, dass der Boden eine riesige Weltkarte ist. Zu verschiedenen Fragen stellen sich die SuS immer dort auf, wo sie das Land vermuten, das ihre Antwort auf die Frage ist. Nach jeder Frage wird ein kurzes Austausch-Gespräch durch die Lehrkraft moderiert. → Siehe Methodenblatt „Soziometrische Aufstellung“
Think-Pair-Share: Wann oder weshalb würdest du woanders eine neue Heimat suchen? (Flucht vs. Migration)	25'	Die SuS schreiben ihre Gedanken (Think) zu der Frage „Wofür würdest du woanders eine neue Heimat suchen?“ auf Moderationskarten. Sie tauschen sich anschließend in Partner*innen-Arbeit (Pair) kurz dazu aus. Es wird ein Video gezeigt, das eine Unterscheidungsmöglichkeit zwischen „Flucht“ und „Migration“ aufmacht: https://www.zdf.de/kinder/logo/erklaerstueck-migranten-100.html Anschließend werden im Plenum (Share) die gesammelten Gründe der SuS entsprechend der Erklärungen aus dem Video dem Phänomen „Flucht“ oder „Migration“ zugeordnet. Es können weitere Flucht-/Migrationsursachen durch die Lehrkraft ergänzt werden. → Siehe Methodenblatt „Think-Pair-Share“

Allgemeine Hinweise zur Einheit:

- In Vorbereitung auf diese Sitzung können die SuS die **Hausaufgabe** erhalten, sich über die Geburtsorte ihrer Familienmitglieder zu informieren. Dies hilft ihnen bei der Realisierung der soziometrischen Aufstellung.

Methode Soziometrische Aufstellung „Migration“

Dauer	20 Minuten
Materialien	Ggf. Tape und Schilder, um den SuS die Orientierung im Raum leichter zu machen.
Setting	Gespräch und Positionierung im Plenum
Ablauf	<ol style="list-style-type: none"> Einstieg: Den SuS wird erklärt, dass der Raum zur virtuellen Weltkarte werden wird. Dafür wird Platz geschaffen, die Stühle und Tische werden zur Seite gestellt, die SuS verteilen sich im Raum. Es wird festgelegt, wo die Himmelsrichtungen sind und wo beispielsweise der Ort ist, an dem sich gerade alle befinden. 3' Die SuS erhalten nun immer eine Frage, die von ihnen verlangt, sich einen Ort zu überlegen, diesen auf der Weltkarte im Raum zu finden und sich anschließend dort zu positionieren. Mögliche Fragen z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Wo sind deine Großeltern geboren (SuS suchen sich aus, für wen sie die Frage beantworten)? Wo sind deine Eltern geboren (SuS suchen sich aus, für wen sie die Frage beantworten)? Wo bist du geboren? Die Sprache welchen Landes sprichst du besonders gern? Wo würdest du gern mal leben? Wo würdest du gern mal hinreisen? Nach jeder Frage werden die SuS kurz gebeten zu erklären, wieso sie an diesem Ort und für welches Land/ Stadt sie stehen. Abschließend wird die Methode kurz gemeinsam reflektiert. 3'-5'
Reflexionen	<ul style="list-style-type: none"> Welche Länder/ Orte wurden besonders oft genannt? Warum haben sich einige mehr bewegen müssen als andere? Was hat euch überrascht? Zu welchem Thema könnte diese Methode passen?
Hinweise und Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> Im Sinne der letzten Reflexionsfrage sollte das Thema zum Einstieg nicht klar benannt werden! Diese Methode kann gerne auch deutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen. Lehrkräfte können bei dieser Methode gerne auch selbst mitmachen. Im Sinne der Visualisierung können auch auf einer analogen Weltkarte Kreuze für alle Antworten der SuS gesammelt werden. So entsteht über einzelne Fragen hinaus nochmal ein schöner Eindruck über vermutlich global vernetzte Biographien. Fragen aus dem Bereich der Familiengeschichte und Fragen zur eigenen Zukunft der SuS sollten unbedingt gemischt werden.
Möglichkeiten für digitale Unterrichtsformate	<ul style="list-style-type: none"> In einer Videokonferenz kann eine Weltkarte in eine Präsentationsfolie integriert werden. Die SuS setzen für jede Frage über eine „Alle können zeichnen“-Funktion Kreuze. Das Diskussionsgespräch kann dann ganz normal in der Videokonferenz moderiert werden.

Methode Think-Pair-Share „Weshalb würdest du eine neue Heimat suchen?“

Dauer	25 Minuten
Materialien	Moderationskarten; Technik für Video mit Ton
Setting	Einzelarbeit – Partner*innenarbeit – Gruppengespräch
Ablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einstieg: Die Frage „Wann oder weshalb würdest du woanders eine neue Heimat suchen?“ wird an die Tafel geworfen. 2. Think: Die SuS schreiben ihre Gründe auf Moderationskarten (ein Grund pro Karte). -5' 3. Pair: Die SuS tauschen sich mit ihren Sitznachbar*innen über ihre Gründe aus. -5' 4. Input: Es wird ein Video gezeigt. Anschließend werden die SuS aufgefordert zusammen zu fassen, welche Unterscheidung zwischen Flucht und Migration in dem Video aufgemacht wird. -5' https://www.zdf.de/kinder/logo/erklaerstueck-migranten-100.html 5. Share (Sicherung): Die SuS stellen ihre Ideen vor und ordnen sie entsprechend der neu gelernten Unterscheidung zwischen Flucht und Migration ein. Ggf. kann die Lehrkraft weitere Ursachen für Flucht und Migration ergänzen. -10'
Reflexionen	<ul style="list-style-type: none"> • Glaubt ihr, Menschen haben immer nur einen Grund, weshalb sie sich entscheiden, sich woanders ein neues zuhause aufzubauen? Warum? • Mit welchen Gründen könnt ihr euch leichter identifizieren als mit anderen? Warum? • Würdet ihr sagen, dass alle Gründe, sich auf den Weg zu machen, legitim sein können? Warum?
Hinweise und Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn mehr Zeit zur Verfügung steht, können auch kurze Texte, die weitere Gründe für Flucht und Migration vermitteln, eingebaut werden. • Es sollte darauf geachtet werden, dass auch Raum gegeben wird, sich zumindest kurze Zeit auf empathischer Ebene mit den Gründen auseinander zu setzen. • Wenn geflüchtete SuS anwesend sind, sollten diese zuvor über das Unterrichtsvorhaben informiert werden. Sie sollten auf keinen Fall in den Zwang geraten, ungewollt ihre persönliche Geschichte erzählen zu müssen.
Möglichkeiten für digitale Unterrichtsformate	<ul style="list-style-type: none"> • In einer Videokonferenz können die SuS ein Miro-Board (oder ähnliche Online-Kooperations-Plattformen) nutzen, um ihre Ideen auf Notizzetteln zu sammeln. Die Share-Phase kann in Breakout-Rooms erfolgen. • Das Video kann über die Screen-Sharing-Funktion gemeinsam geschaut werden. • In der Share-Phase kann die Unterscheidungsübersicht ebenfalls im Miro-Board entstehen.